

# Regen „drittelt“ Besucherzahl

Nur etwa 70 statt der üblichen mehr als 200 Teilnehmer beim Open-Air-Gottesdienst in Niederhunscheid. Bläserchor findet trockenes Plätzchen unter einem Pavillon

**LÜDENSCHIED** ■ Für die Gemeindeglieder der evangelischen Kirchengemeinden Oberrahmede und Rahmede ist es inzwischen schon eine lieb gewordene Tradition, den Gottesdienst am Himmelfahrtstag alljährlich gemeinsam auf dem genau auf der Grenze zwischen beiden Gemeinden gelegenen Bauernhof der Familie Müller in Niederhunscheid zu feiern. Seit einigen Jahren ist außerdem noch die Lüdenscheider Kreuzkirchengemeinde als Mitveranstalter mit von der Partie.

Während normalerweise alljährlich mehr als 200 Gottesdienstbesucher nach Niederhunscheid strömen, hatten sich aufgrund des feuchtkühlen Wetters diesmal nur rund 70 Leute dort eingefunden, die mit Schirmen und



Die Gemeinde trotzte in Niederhunscheid dem Nieselregen mit Schirmen und wetterfester Kleidung. ■ Foto: Weiland

wasserdichter Kleidung dem Nieselregen trotzten. Einige Grüppchen hatten sich sogar traditionsgemäß von verschiedenen Treffpunkten aus zu Fuß zu dem Gottesdienst im Grünen aufgemacht.

Der von Sabine Hartkopf geleitete Bläserchor der evangelischen Kirchengemeinde

Rahmede, der den musikalischen Teil der Feierstunde übernommen hatte, hatte ein trockenes Plätzchen unter einem Pavillon gefunden. Die Leitung hatten die Pfarrer der drei beteiligten Gemeinden gemeinsam übernommen. Die Predigt, die Pfarrer Thorsten Brinkmeier hielt,

und andere Mitarbeiter vom Kindergottesdienstteam der Kreuzkirchengemeinde hatten ein interessantes Programm für die Kinder vorbereitet. Für die Verpflegung der Gottesdienstbesucher sorgte der Turnverein Rahmede, der Gegrilltes, Kuchen und Getränke servierte. ■ ih

bezog sich auf die Verheißungen, die Jesus Christus seinen Jüngern in den 40 Tagen vor seiner Himmelfahrt gab, auf die Zurüstung, die sie durch ihn für ihre künftigen Aufgaben erfuhr. Sven Schneider